

## Vorwort

Gesellschaft verändert sich. Besonders deutlich wird dies durch die Einflüsse und Folgen technischer Entwicklungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dabei steht die Menschheit mit der Digitalisierung erst am Anfang einer neuen technischen Revolution. Demokratische Gesellschaften wollen und müssen dem Einzelnen dabei Partizipation ermöglichen, Mündigkeit und Beteiligung werden zunehmend eingefordert. Bildung spielt dabei eine große Rolle und ihre Ziele, Aufgaben und Inhalte müssen sich angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen und Erfordernisse immer wieder auf den Prüfstand stellen lassen.

Dieser Band entstand daher vor dem Hintergrund entsprechender Entwicklungen. Als Reaktion auf veränderte Bildungsansprüche der Gesellschaft werden neue Fächer und Lernbereiche in der Schule eingeführt, die einen integrativen Rahmen für Natur- und Technikwissenschaften bilden sollen, jedoch theoriegeleitete Konzepte, die Bildungserfolg versprechen, vermissen lassen. Entsprechende Didaktiken sind bisher nicht oder wenig entwickelt. Parallel dazu entsteht außerhalb von Schule eine Vielzahl von MINT-Initiativen. Diese Entwicklungen werden in fachdidaktischen Diskursen bezüglich der Verortung der Technikbildung innerhalb der allgemeinbildenden Schule kontrovers diskutiert. Einigkeit herrscht jedoch darin, dass eine didaktische Lücke im Umgang mit Natur- und Technikwissenschaften besteht.

Diesem Desiderat soll mit dem vorliegenden Band begegnet werden, in dem AutorInnen aus unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen und damit unterschiedlichen Perspektiven zum Thema der Interdisziplinarität in der Allgemeinbildung Stellung nehmen. Damit versteht sich der Band als Beitrag zu einem beginnenden interdisziplinär zu führenden Diskurs über Natur- und Technikwissenschaften in der Allgemeinbildung.

Wir danken allen AutorInnen für ihre Beiträge und darin formulierten Positionierungen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Norbert Pellny für seine Mitarbeit an diesem Buch. Er unterstützte die Entstehung im Kommunikationsprozess, mit der Einpflege von Beiträgen und vor allem in der graphischen Ausgestaltung.

Gabriele Graube und Ingelore Mammes